

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1876**

7 (13.1.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-296467](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-296467)

Severisches Wochenblatt

und

Amtlicher Anzeiger für Wilhelmshaven.

Nr. 7. Donnerstag, 13. Januar 1876.

G e s e t z b l a t t

für das

Herzogthum Oldenburg.

XXIV. Band. (Ausgeg. d. 8. Januar 1876.) 2. Stüd.

S u b s t a n z

Nr. 3. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg vom 3. Januar 1876, betreffend eine Zusatzbestimmung zum Gesetze vom 3./7. April 1855, betreffend die Einrichtung des Unterrichts- und Erziehungswesens im Herzogthum Oldenburg.

Nr. 4. Verordnung vom 3. Januar 1876, betreffend Aenderung der Grenzen zwischen der Landgemeinde Wildeshausen und der Gemeinde Hüntlosen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, den Expedienten Billms in Oldenburg zum Ministerial-Expedienten zu ernennen.

Die Audienzen bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog fallen am Montag den 17. Januar d. J. aus.

S a n s e n.

V o r g e l e i t e t e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Stechbrief.

Anna Catharine Frihen aus Blomberg, Amt Esens, ist mehrerer Betrugsvergehen und der Unterschlagung folgender Gegenstände beschuldigt:

- 1., eines schwarzen Wafhlis mit weiß seidener Trödel und einer Kutsche von schwarzem Sammt, ringsum besetzt mit weißer Lise,
- 2., eines alten Seelenwärmers, lila mit schwarz und weißer Garnitur,
- 3., eines schon abgetragenen halbseidenen, schwarz und gelb carrirten Frauenrocks,
- 4., eines etwas abgetragenen grauen Noiree-Frauenrocks mit rothem Rande,
- 5., eines leinenen Frauenhemdes,
- 6., eines Paares fast neuer Frauenschuhe von Leder mit Lackspitzen,
- 7., eines Paares fast neuer weißwollener Frauenstrümpfe,
- 8., eines Corsets, roth, weiß und blau carrirt,
- 9., eines schwarzseidenen Frauenshawls,
- 10., eines schwarzen baumwollenen Regenschirms mit schwarzem Griff und einer Verzierung aus weißem Knochen, es Handkorbs aus Rohr, schwarz und gelb gefärbt.

Da die p. Frihen nicht aufzufinden ist, ersuche ich zur Vollstreckung des gegen dieselbe erlassenen Haftbefehls hierdurch die beikommenden Behörden um Festnahme und Zuführung derselben, sowie um Beschlagnahme der bei ihr gefundenen Sachen.

Die pp. Frihen ist 26 Jahre alt, 1 M. 50 Cm. groß, von gedrungener Statur, hat hellblondes Haar, blaue Augen, ein volles Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe. Dieselbe wird mit den oben erwähnten Kleidungsstücken bekleidet sein.

Barel, 7. Januar 1876.
Der Untersuchungsrichter
des Großherzoglichen Obergerichts.
B o t h e.

R ü h l e.

Der Arbeiter Martin Sidawy, welcher bis vor Kurzem sich in Althheppens aufgehalten hat, ist in einer Untersuchungssache zu vernehmen.

Ich bitte um Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthalt desselben.

Barel, 4. Januar 1876.
Der Staatsanwalt.
K i h.

R ü h l e.

Unter den Schafen der Landwirthe Böler zu Depenhausen und Drantwann zu Burg ist die Käude ausgebrochen.

Sever, 8. Januar 1876.
Verwaltungsamt.
v. H e i m b u r g.

L a u t s.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anbringung der Gemeindevertretung die regelmäßigen Geschäftsstunden für das Standesamt Hohenkirchen auf Montag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche, Vormittags von 9 bis 12 Uhr festgesetzt sind.

Sever, 8. Januar 1876.
Verwaltungsamt.
v. H e i m b u r g.

L a u t s.

Der Stier des C. Richter zu Schortens, schwarz-bunt mit Stern, 2 Jahr 6 Monat alt, ist nachträglich angelehrt worden.

Sever, 8. Januar 1876.
Verwaltungsamt.
v. H e i m b u r g.

L a u t s.

Folgende Stiere sind nachträglich angelehrt worden:

- 1., der Stier des Hausmanns D. E. Müller zu Nordbergarm, 1 Jahr alt, schwarzbunt,
- 2., der Stier des Hausmanns F. Nannen zu Neuzengshausen, 1 Jahr alt, schwarzbunt mit Stern und Schnippe,
- 3., der Stier des Redmer Dauen zu Rauens und Genossen, 2 Jahr alt, schwarzbunt mit schwarzem Kopf.

Jeder, 8. Januar 1876.

Verwaltungsamt.
v. Heimbürg.

L a u t s.

Nach dem Reichsgesetze vom 6. Februar 1875 ist jede Geburt eines Kindes in hiesiger Gemeinde innerhalb einer Woche und jeder Sterbefall am nächstfolgenden Wochentage dem hiesigen Standesbeamten anzuzeigen.

Zur Anzeige einer Geburt sind verpflichtet:

- 1., der eheliche Vater,
- 2., die bei der Niederkunft zugegen gewesene Hebamme,
- 3., der dabei zugegen gewesene Arzt,
- 4., jede andere dabei zugegen gewesene Person,
- 5., die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist.

Jedoch tritt die Verpflichtung der in vorstehender Reihenfolge später genannten Personen nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden oder derselbe an der Erstattung der Anzeige verhindert ist.

Zur Anzeige eines Sterbefalles ist verpflichtet das Familienhaupt und, wenn ein solches nicht vorhanden oder an der Anzeige verhindert ist, derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Sterbefall sich ereignet hat.

Jede Anzeige ist mündlich von dem Verpflichteten selbst oder durch eine andere aus eigener Wissenschaft unterrichtete Person zu machen.

Übertretungen vorstehender Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Jeder, 8. Januar 1876

Stadtmagistrat.

v. H a r t e n.

Gerdes.

Immobil-Verkauf.

Wie von der Wittwe des am 3. Januar 1873 verstorbenen Fuhrmanns Berend Gerdes Schipper am Willmswege, Ella Catharine, geb. Ebnies, zur Zeit zu Hohenstieffersel sich aufhaltend, vorgestellt, sei derselben und ihrer minderjährigen Tochter Betta Gerhardine Schipper, geboren 1867 April 6., laut Testaments ihres obgenannten Ehemannes vom 20. Juli 1865 — publicirt vom unterzeichneten Amtsgerichte am 11. Decembr 1873 — u. A. von demselben eine am Willmswege, Gemeinde Hohenkirchen, belegene Häuslingsstelle, bestehend in einem Wohnhause mit angebauter Scheune und Gartengründen, sowie einem dazu gehörigen Landstücke, vermacht. Dasselbe sei in der Mutterrolle der Gemeinde Hohenkirchen, Funnenser Rott, folgendermaßen registrirt:

Flur. Parz.

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| 9. 111. bei Willmsweg, Marschl. | — 35. 76. |
| 9. 230/112. Marschl. und Garten. | — 13. 39. |

Flur. Parz.

- | | |
|--|-----------|
| 9. 113. Marschl., Haus- u. Hofstr.,
Wohnhaus. | — 3. 06 |
| 11. 6. Hammerich, Marschland. | 1. 78. 72 |
| | 2. 30. 93 |

und werde begrenzt:

- 1) das Wohnhaus mit Garten und Hofraum im Süden vom Fahrwege, im Osten von einer Spur, im Norden von B. G. Schipper Ehefrau Erben Häuslingsstelle und im Westen von G. U. Brawe, jetzt Eheleute Ringena, Ländereien,
- 2) das im Hammerich belegene Landstück im Norden und Westen von Ebnies Erben Gründen, im Süden von D. E. Hart Erben und im Westen von P. Peters Ländereien.

Die Wittwe Schipper will die vorgedachten Immobilien für sich und als Vormünderin ihrer vorgenannten minderjährigen Tochter nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung durch ihren Generalbevollmächtigten, Auktionator H. E. D. Manns in Hohenkirchen, zum Austritt auf den 1. März 1876 öffentlich meistbietend verkaufen lassen, und will in Stattgebung des beschriebenen Antrages hievon Termin zum öffentlichen Verkaufe des vorgeschriebenen Immobilien auf den

4. März 1876, Mittags 12 Uhr,

im Locale des unterzeichneten Amtsgerichts angefa-

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem vorstehend näher beschriebenen Immobilien dingliche Ansprüche, insbesondere auch in Eigenthum, Lehen oder Fideicommissverhältnissen begründete Ansprüche sowie Servituten und Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf den

28. Februar 1876

angesehten Angabetermine gehörig anzumelden, unter Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs.

Es bedarf indessen keiner Angabe:

- 1) wegen der von dem Hause mit Garten jährlich um Michaelis an G. U. Brawe jetzt Eheleute Ringena zu Cirkwerdum zu Besitz eines Landguts in Funnens, zu entrichtenden Erbpacht ad 5 Thlr. Gold — 16 R. 61 Pf.,
- 2) wegen der von dem im Hammerich belegenen Landstücke laut Contract vom 23. Nov. 1847 an den Hausmann G. A. B. Jürgens zu Zengshausen, als Besitzer eines daselbst belegenen Landguts, alljährlich um Michaelis zu entrichtenden Grundsteuer von 27 Thlr. Gold — 89 R. 68 Pf., worin indessen in einer geschlossenen Vereinbarung ein Betrag von 15 R. 5 Pf. für vom Erbpächter zahlende Abgaben gekürzt werden kann,
- 3) wegen der ingrossirten Forderung des Kaufmanns M. A. Meins zu Friederikensfelde 600 Thlr. Cour. — 1800 R. sammt zu entrichtenden Zinsen,
- 4) wegen der ingrossirten Forderung des Auktionators Dittmanns in Hohenkirchen zu 1000 Thlr. Cour. — 450 R. sammt rückständigen Zinsen,

indem diese Ansprüche ohne Angabe als prostrirt angenommen werden.

Präklusivbescheid erfolgt am

1. März 1876.

Jever, 25. December 1875.

Großherzogliches Amtsgericht, Abth. II.
H a r b e r s.

v. d. Br i n g.

Convocation.

Dem unterzeichneten Gerichte ist Folgendes vorgelegt worden:

Die vor längeren Jahren verstorbene Ehefrau des Hausmanns Keel Janssen Keels zu Heppens, Gesche Catharine, geb. Schemering, sei zu gleichen Theilen beerbt worden:

- 1., von ihrem genannten Ehemanne,
- 2., von ihrem Sohne Johann Anton Keels,
- 3., von ihrem Sohne Behrend Janssen Keels,
- 4., von ihrem Sohne Johann Hayen Keels,
- 5., von ihrem Sohne Christian Keels,
- 6., von ihrem Sohne Keel Janssen Keels.

Später sei auch deren genannter Ehemann verstorben und sei derselbe von seinen unter 2 bis 6 aufgeführten Kindern gleichtheilig beerbt worden.

Der unter 6 genannte Keel Janssen Keels sei unverheirathet, ohne Hinterlassung von Leibeserben und ohne Testament verstorben, und sei derselbe mithin von seinen unter 2, 3, 4 und 5 namhaft gemachten Brüdern zu gleichen Theilen beerbt worden.

Zum Nachlasse der genannten Gesche Catharine Keels, geb. Schemering, gehöre ein zu Heppens belegenes Landgut, bestehend aus den Gebäuden, Gärten und verschiedenen Ländereien, auch Kirchenstühlen und Begräbnisstellen; dies Landgut sei in der Mutterrolle der Gemeinde Heppens unter Nr. 14, Flur 2, Parzellen 194, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 280, 404/281 und 405/283 mit einem Flächeninhalte von 12 ha. 62 a. 6 □m. aufgeführt.

Der unter 4 genannte Miterbe Johann Hayen Keels, später Kaufmann zu Amsterdam, habe den ihm zustehenden Antheil dieses Landguts eum port. (2/3) zufolge mündlicher Vereinbarung seinem unter 3 aufgeführten Bruder Behrend Janssen Keels übertragen.

Genannter Behrend Janssen Keels, Hausmann zu Inhausen, später zu Heppens und zuletzt zu Kniphausen, sei am 1. December 1870 verstorben, und habe derselbe als Erben hinterlassen:

- 1., die Kinder seiner verstorbenen Tochter Gesche Catharine, geb. Keels, gewesenen Ehefrau des Hausmanns Ednries Heinrich Peters zu Kimmelhausen, nämlich:
 - a., Catharine Elisabeth, geb. Peters, Ehefrau des Hausmanns Heinrich Wils Tiarks zu Kimmelhausen,
 - b., Bernhard Ednries Peters daselbst,
 - c., Hinrich Adolph Peters daselbst,
- 2., seine Tochter Alise, geb. Keels, Ehefrau des Hausmanns Hajo Gerhard von Sölln zum Neuenderaltengroden, jetzt zu Jever,
- 3., seinen Sohn Johann Anton Keels, Hausmann zu Inhausen,
- 4., seinen Sohn Keel Janssen Keels, Gastwirth zu Kniphausen,

5., seine Tochter Anna Bernhardsine, geb. Keels, Ehefrau des Kaufmanns Johann Anton Keels jun. zu Amsterdam.

Der unter 3 genannte Sohn Johann Anton Keels, Hausmann zu Inhausen, sei am 29. Decbr. 1870 verstorben und habe derselbe seine 3 Kinder, nämlich:

- a., Emilie Gesine Keels,
 - b., Amalie Catharine Keels,
 - c., Anna Elise Friederike Keels,
- als alleinige Erben hinterlassen.

Bei der zwischen den Erben des weil. Behrend Janssen Keels vorgenommenen Erbtheilung sei der zum Nachlasse gehörige halbe Antheil des vorhin erwähnten, zu Heppens belegenen Landguts sammt Zubehörungen laut obervormundschaftlich genehmigten Erbvergleichs vom 19. September 1871 den so eben unter a., b. und c. genannten Kindern des verstorbenen Hausmanns Johann Anton Keels zu Inhausen zum Alleineigenthum übertragen.

Dem Vorstehenden nach seien jetzt Eigenthümer des von der Ehefrau des Keel Janssen Keels zu Heppens, Gesche Catharine, geb. Schemering, nachgelassenen, oben näher beschriebenen Landguts zu Heppens:

- 1., Johann Anton Keels, Kaufmann zu Amsterdam, zu 1/2tel,
- 2., Christian Keels, Kaufmann daselbst, zu 1/2tel,
- 3., die Kinder des weil. Hausmanns Johann Anton Keels zu Inhausen, nämlich:
 - a., Emilie Gesine Keels,
 - b., Amalie Catharine Keels,
 - c., Anna Elise Friederike Keels,zusammen zu 1/2.

Die Kaufleute Johann Anton Keels und Christian Keels zu Amsterdam, sowie der Vormund der sämtlich noch minderjährigen Kinder des weil. Hausmanns Johann Anton Keels zu Inhausen, Hausmann August Garlich zum Sengwarder Altendeich, hätten nun zufolge Contractis de dato Wilhelmshaven, den 22. December 1874, und Amsterdam, den 12. Februar 1875, bestätigt vom Chef der Kaiserlichen Admiralität zu Berlin am 25. März 1875, eine zu dem mehr erwähnten Landgute gehörige Fläche von 50 a. 5 □m., Theil der Parzelle 405/283, Flur 2, an die Kaiserliche Admiralität zu Berlin, vertreten durch das Kaiserliche Marine-Artillerie-Depot zu Wilhelmshaven, verkauft.

Auf Antrag des Gastwirths Keel Janssen Keels zu Kniphausen, als Bevollmächtigten der Kaufleute Johann Anton Keels und Christian Keels zu Amsterdam, sowie des Hausmanns August Garlich zum Sengwarder Altendeich, als Vormund der minderjährigen Kinder des weil. Hausmanns Johann Anton Keels zu Inhausen, werden nun alle Diejenigen, welche an das den genannten Mandanten und resp. Pupillen der Antragsteller gehörige, oben näher beschriebene Landgut zu Heppens nebst Zubehörungen, sowie an das von diesem Landgute an die Kaiserliche Admiralität zu Berlin verkaufte, vorhin näher bezeichnete Areal von 50 a. 5 □m. dingliche, insbesondere auch Eigenthums- und in Lehn- oder Fideicommissverhältnissen begründete, sowie auf Servituten und Reallasten gerichtete Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche in dem auf

den 28. Februar d. J.
angesehten Angabetermine hieselbst anzumelden, bei
Strafe des Verlustes der dinglichen Ansprüche.
Ausschlußbescheid erfolgt
am 1. März d. J.

Eine Angabe ist indes nicht erforderlich wegen
der Forderung der Ehefrau des Hausmanns Hajo
Gerhard von Cöln zum Reuender Altengroden, jetzt
Proprietärs zu Fever, Altje, geb. Keels, an die
Kinder des weil. Hausmanns Johann Anton Keels
zu Inhausen zu 1644 Thlr. 24 gr. 6 sw. Courant
oder 4934 M. 45 Pfg. (aus Ingrossat vom 5. Juli
1873, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, welches Ingrossat indes
insoweit getilgt ist, als dasselbe sich auf das wie vor-
stehend angegeben an die Kaiserliche Admiralität ver-
kaufte Grundstück erstreckt), indem diese Forderung
sammt Zinsen ohne Weiteres als prostrirt angenommen
werden soll.

Fever, 1876 Januar 5.
Großherzogliches Amtsgericht, Abth. III.
G r a e p e l.

v. d. Br i n g.

Verpachtungen.

Das zum Nachlasse des weil. Brdr Lieben
Janssen gehörige, zu Wiefels belegene Wohnhaus
soll, soweit solches zur Zeit von Onne Habben benutzt
wird, mit dabei befindlichem Gartengrunde zum An-
tritt auf den 1. Mai d. J. am

17. d. M., Nachm. 4 Uhr,
in des K. L. Seehen zu Wiefels Wirthshause meist-
bietend verpachtet werden.

Fever, 8. Januar 1876.

Behrens.

Am Mittwoch, den 19. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr,

werde ich in S. Janssen Wirthshause zu Sander-
Neufeld zum Antritt am nächsten 1. Mai d. J., auf
ein oder mehrere Jahre,

**zwei Wohnungen mit
Garten und Grünland,**

bei der Fuhleriege resp. Sande belegen, zur Verheu-
erung aufsetzen.

Mariensfel, 1876 Januar 9.

D. Nordhausen.

Die Wittve des weil. Hausmanns W. W.
Dudden zu Oldorf will das von ihr gegenwärtig
bewohnte, vor einigen Jahren neu erbaute, hart an
der Chaussee belegene

**Wohnhaus
mit Gartengründen und einer
Auhweide,**

auf 3 bezw. 6 Jahre, vom 1. Mai 1876 an,
am 20. Januar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in B. Eden Wirthshause zu Oldorferwarf öffentlich
meistbietend verpachten lassen.

Das Gebäude eignet sich seiner Einrichtung und
Lage nach sehr zur Betreibung einer Handlung und
Wirthschaft, auch Bäckerei, sowie zu jedem sonstigen
Gewerbebetriebe, kann aber auch einem Landwirth,
der seinen Betrieb aufgeben will, als angenehmer
Wohnsitz sehr empfohlen werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen.

Hohenkirchen, 1876 Januar 4.

Oltmanns,
Auct.

Verkaufungen.

Am Freitag, den 14. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

soll auf der sog. Terrasse eine Partie alter Ziegel-
steine meistbietend gegen baar verkauft werden.

Schloßverwaltung.

Wilkens.

Der Kaufmann Bank in Hattersum will am
Sonabend, den 15. Januar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Thiele'schen Gasthose in Neufunnisfel

30 bis 40 Stück große
und kleine



Schweine,

vorzüglicher Race,

auf Zahlungsfrist öffentlich verkaufen lassen, wozu ich
Kauflustige damit einlade.

Carolinensfel, den 3. Januar 1876.

O m m e u ,
Auct.

Schweine-Auction.

Der Handelsmann Nordmann zu Marx läßt am
Montage, den 17. d. Mts.,

Nachmittags,

im Janssen'schen Wirthshause zu Neustadt'sdöns



40 Stück große
und kleine

Schweine

auf Zahlungsfrist verkaufen.

Friedeburg, den 3. Januar 1876.

E g g e r s ,
Rgl. Pr. Auct.

Die Erbin der weil. S. Lönies Wwe. läßt
am 20. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

in S. Lietjen Wohnung zu Sande folgende

Gegenstände,

als :

4 Tische, 23 Stühle, 2 Wanduhren, 1 Dub-
delei, 2 Spiegel, 1 eichene Kiste, 1 voll-
ständiges Bett, mehrere Schilbereten, 1 Du-
send feinerne Teller, 1 großen Kupf. Kessel,
4 eiserne Töpfe, etwas Flach, 6 Paar
Messer und Gabeln, sowie verschiedene zin-
nerne Sachen, als: Kammern, Teller, Kan-
nen u., als auch viele andere, hier nicht ge-
nannte Gegenstände

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verganten.
Kausliebhaber werden eingeladen.
Mariensiel, 1876 Janr. 11.

D. Nordhausen.

Gemeindefache.

Am Sonnabend, den 15. d. Mts.,
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

werde ich in Niemens Gaststube zu Sande folgende
Gemeinde-Abgaben pro 1875/76 erheben:

Armenbeitrag, 2. Hebung,
Beitrag zur Lehrer-Salariencasse,
Schulanlage, Amtsverbands-Casse-Anlage,
Ausländiger-Dienstgeld, Grundsteuern, Zin-
sen, s. g. heilige Gengelder, Kirchen- und
Käsegelder.

Quittungsbücher sind mitzubringen.
Mariensiel, 1876 Jan. 8.

D. Nordhausen, Rf.

Kirchen-Sache.

Da der Verkauf des hiesigen Pastoreigebäudes
mit dem daran stößenden Garten am 4. d. M. nicht
zu Stande gekommen ist, wird noch bis zum

20. d. Mts.

Frift zum Contrahiren gegeben. Liebhaber wollen
sich dieserhalb mit dem Kirchmältesten D. Ahrens
zu Möns in Verbindung setzen. Derselbe ist bevoll-
mächtigt, im Namen des Kirchenrathes zu unter-
handeln und, vorbehältlich der Genehmigung des
Oberkirchenrathes, den Zuschlag zu ertheilen.

Sandel, 1876 Januar 5.

Der Kirchenrath.

M. Chemnitz.

Notifikationen.

Gesucht. Zum 1. März oder Ostern ein
Lehrling oder Knecht für meine Bäckerei.

Bremen, Wachtstraße 18.

H. C. C. Busche.

Gesucht.

Auf Mai ein Dienstmädchen.

Aug. Zarth.

Sonntag, den 16. Januar:

Ball mit Tanz,

wozu einladet
Schoofst.

B. B. Janßen.

Ich beabsichtige mein an der Hauptstraße be-
legenes Wohnhaus, welches zur Bäckerei eingerichtet
ist, auf nächsten Mai zu verkaufen oder zu verpachten.
Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich in den nächsten
8 Tagen bei mir einfinden.

Sengwarden, 8. Januar 1876.

J. C. Janßen, Bäcker.

Ein fettes Schwein, ca. 300 Pfd. schwer, hat
zu verkaufen

Sillenfeder Mühlenreihe.

G. P. Cornelissen.

Gesucht auf sofort ein Gesell und um Ostern
ein Lehrling.

Mariensiel.

Heeren,
Schmiedemstr.

Zugelaufen.

Ein gelbgefleckter Hund.

Barfel.

D. G. Hinrichs.

Untersignete wünscht auf Ostern einen oder
zwei Schüler in Kost und Pflege zu nehmen.

Auch hat dieselbe auf den 1. Febr. ein gut
erhaltenes Cassenbop'sches Fortepiano zu vermieten
oder auch zu verkaufen.

Sever, im Januar 1876.

Lehrer Fasking Bwe.

Gesucht.

Auf Mai ein zuverlässiges Dienstmädchen.

Forumeriel.

Chr. W. Hinrichs.

Nürnbergger Bier

(Gemminger'sche Brauerei).

Niederlage für das Herzogthum Oldenburg,
Wilhelmshaven und Ostfriesland bei

H. Schwoon in Oldenburg.

Gesucht eine Person zum Weißbrodaustragen.
Letters.

P. Janßen, Bäcker.

Graues Englischleder, $\frac{1}{2}$ breit, blaue Flanelle,
Cöper, $\frac{1}{2}$ breit 15 gf., $\frac{10}{8}$ breit 17 $\frac{1}{2}$ gf., empfing
und empfiehlt

Hooffiel.

Aug. Frerichs.

Sonntag, den 16. Januar,

Club mit Tanz

für Handwerker und Arbeiter,

wozu freundlichst einladet

Biefelt.

D. Garmö.

Ein Schüler oder eine Schülerin findet zu Ostern
freundliche Aufnahme. Wo? kann man in der Exped.
des Feverschen Wochenblatts unter Nr. 72 erfahren.

Mehreren Groß- und Kleinsknechten u. Mägden
können gegen hohen Lohn auf den 1. Mai gute
Herrschaften von mir nachgewiesen werden.

E. Bungenstedt
in Waddewarden.

Ich suche auf nächstes Frühjahr einen Lehrling
für mein Geschäft.

Neuenburg.

J. D. Röben.

Gesucht.

Auf Mai oder früher für unser Weins und
Spiritusengeschäft ein zuverlässiger Reisender von
gesehtem Alter.

Sever, 12. Januar 1876.

W. Droft & Billms.

Das Eisen und Streuen bei der Pumpe an der
Wasserport-Straße habe ich noch zu vergeben. An-
nehmer wollen sich melden bei

Sever.

G. A. Gänfel.

Sonntag, den 16. d. M.,

Tanzmusik,
wozu einladet

Zwe. Poppen in Palens.

Sonntag, den 16. d. M.,

Tanzmusik,
wozu einladet

Sillenstede.

E. Behrens.

Haushaltungs- Kohlen

empfehle billigt.

Mariensiel.

F. Crafs.

Donnerstag, den 20. Januar,

Kaffeeball

für Herrschaften, wozu freundlichst einladet

Joh. Gerdes bei Heidemühle.

Eine Versicherungsgesellschaft wünscht unter Discretion genaue Adressen wohlhabender Personen jeden Standes aus den kleineren Orten und des Landgebietes hiesiger Gegend. Anerbieten über ungefähre Anzahl, Lieferzeit, Preis sogleich unter N. F. 851 erbeten durch die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Co. in Frankfurt a. M.

Dilettanten-Theater-Verein

„Thalia“

in Neustadtgödens,

Kloppenburgs Hotel,

Sonntag, den 16. Januar,

Abends 6 Uhr präc.

Fremde können nur durch Mitglieder des Vereins eingeführt werden.

Entree 1 Mk. Die Karten sind bis Sonntag Nachmittag 5 Uhr beim Vorstande zu entnehmen.

Am Sonntag-Abend ist in Herrn Bud's Locale eine blaue Kapuze abhanden gekommen. Um gütige Rückgabe derselben an die Exped. d. Bl. wird gebeten.

Didenburg. Zu verkaufen. Eine ca. 20 Min. von der Stadt entfernte Besitzung, bestehend aus einem massiven, schönen, fast neuen Bohnhause und ca. 85 a. Ländereien habe ich mit Antritt zu Mai oder Herbst d. J. wegen Wegzugs des Besitzers zu einem billigen Preise aus der Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus enthält 3 Stuben, 3 Kammern u., Stall mit Werkstätte u.; der Garten ist mit schönen Obstbäumen bepflanzt.

Kausliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.

W. Fischbeck. Kfkr.

Gesucht auf sogleich ein Zimmer- oder Tischler-
geselle und um Ostern oder Mai ein Lehrling.

Sever.

Joh.ürgens,
Zimmermeister.

Gesucht. Auf 1. Mai ein Dienstmädchen.
Lehrhoff.

Gesucht.

Auf künftigen Mai eine Kamsell; persönliche
Anmeldungen erwünscht.

Fedderwarden, Jan. 10. 1876.

G. H. Janssen.

Der Bäckermeister H. B. Janssen zu Hooftel hat noch eine Wohnung mit Gartengrund, Mai 1876 anzutreten, in seinem zu Hooftaltenbeiche belegenen Hause zu vermieten, wozu Pachtlustige sich in den ersten Tagen beim genannten Eigenthümer oder bei mir zum Contrahiren einfinden wollen.

Hooftel, 1876.

H. G. Sidden.

Die in hiesiger Gemeinde belegene Häuslingsstelle „Weghördn“ habe ich in Auftrag auf den 1. Mai d. J. zu verkaufen, oder, wenn ein Verkauf nicht zu Stande kommen möchte, auf ein oder mehre Jahre zu verpachten.

Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich in 14 Tagen zum Contrahiren bei mir einfinden.

Sillenstede, 1876 Janr. 9.

A. Tiemens.

Rein Stier deckt für 1 M. 50 Pf.

Sande.

G. L. Hovemann.

Letzter Verkaufstermin des Landguts „Bukwei“

findet

am 15. Januar d. J.,

Nachm. 3 Uhr,

in Bud's Restauration in Sever statt und wird der Zuschlag, falls die Taxe 109,600 Mk. überboten wird, dann jedenfalls ertheilt.

Wilhelmshaven, 4. Januar 1876.

Domainen-Inspector Meinardus.

Gesucht auf sofort ein Schmiedegeselle
am liebsten ein guter Bankarbeiter.

Bialerns, 1876.

Aug. Langmack.

Einige Schüler finden freundliche Aufnahme bei
J. Dittmanns, Tischler.

Sever, im Januar 1876.

Gesucht.

Auf sofort oder Mai d. J. ein junges Mädchen
zu häuslichen Arbeiten.

Sengw. Altendeich.

F. Heeren.

Einen sehr guten Karnhund hat billig abzu-
geben

d. D.

Unterzeichneter wünscht seine

Häuslingsstelle,

Mondhamm genannt, mit großem Obst- und Gemüsegarten und circa 1 Markt oder 49 Acre besten Marklandes, auf den 1. Mai 1876 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen.

Kausliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.
Blarden, 1876 Januar 8.

U. Liark.

Zwei Tischlergesellen können Arbeit erhalten.
Sever.

Joh. Mehtens.

Concert

zur
Feier des 14. Stiftungsfestes
der
Zever'schen Liedertafel

unter gütiger Mitwirkung mehrerer Damen
des Singvereins
am Sonntag, den 16. Januar 1876,
im Saale des „Adler“ hieselbst.

PROGRAMM.

1. Frei wie des Adlers mächtiges
Gesieder Marschner.
2. Schlachtgesang aus „Jessonda“ Spohr.
3. Lieder für gemischten Chor:
a. Märlied Mendelssohn.
b. John Anderson Schumann.
4. Nachtgesang im Walde, für Män-
nerchor mit Clavierbegleitung F. Schubert.
5. Volkslieder:
a. Drauß' ist Alles so prächtig Jürgens.
b. Es war ein König in Thule Belter.
6. Männerquartette:
a. Neuer Frühling Pethschke.
b. Aus der Jugendzeit Hauptmann.
7. Lieder am Clavier F. Schubert.
8. Der gute Kamerad Hamma.
9. A. b. c. Boellner.
10. Lied der Deutschen in Lyon Mendelssohn.

Anfang 6 Uhr Abends.
Beginn des Festessens 8¹/₂ Uhr,
des Balles 10¹/₂ Uhr.

Entree 1 Mark, Schüler 50 Pfg., Ehrenmitglieder
frei. Billets sind zu haben bei den Herren: Conditor
K. Müller, Buchhändler Harms und Kaufmann W.
Lübben.

Folgende landwirthschaftliche Maschinen und
Geräthe empfehle und halte, wenn möglich, stets auf
Lager:

Dreschmaschinen in 4 verschiedenen Nummern,
Quetschmaschinen in 3 verschiedenen Nummern;
dieselben zerkleinern jede Frucht nach Belieben,
z. B. Kernen zu Brod,
Buttermaschinen,
Rübenschneider,
Wagenwinden zu 15 und 25 Str. Hebelkraft,
Pflüge, gußeiserne, gehen leicht und machen aus-
gezeichnete Arbeit,
Ketteneppen empfehle ganz besonders, da sie sich
in jede Furche und jede Lücke hineinbewegen
und bedeutend an Zeit und Arbeit ersparen.
Haddien, 1876 Januar 6.

C. M. Kemmers jun.

Der Mieser Gesangverein wird am Freitag, den
14. d. M., Abends 6 Uhr anfangend, im Dürchards-
schen Saale ein

Concert

zum Besten der durch die Explosion in Bremerhaven
hilfsbedürftig gewordenen Personen veranstalten.

Eintrittsgeld nach Belieben, jedoch nicht unter
50 Pfg. D. j. B.

Auf gleich oder zum 1. Februar können noch
zwei junge Mädchen, welche das Kochen und den
Haushalt erlernen wollen, Stellung erhalten in
Andrae's Restauration,
Oldenburg,
äußern Damm Nr. 5.

Glück auf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, die sich bei
der jüngst beendeten Lotterie glänzend bewahr-
heitete. Wiederrum empfehle ich die von der
Regierung garantirte

Braunschweiger Landes-Lotterie
mit Gewinnen im Betrage von
8 Millionen 696,000 Mark,

darunter ev. 450,000, spec. 300,000, 150,000,
80,000, 60,000, 2 à 40,000 u., welche in
wenigen Monaten zur Entscheidung kommen.

Die 1. Ziehung beginnt

am 20. d. Mts.,

und empfehle hierzu Originallose

$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$
zu 16 M.	8 M.	4 M.	2 M.

Pläne und Listen allen Theilnehmern gratis,
Auszahlung der Gewinne prompt.

Für das mir seit vielen Jahren geschenkte
Vertrauen dankend, bitte mir solches in dieser
Lotterie durch umgehende Ordres zu erneuern,
da die Aufträge schon zahlreich einliefen.

N. Reiss,

Hauptcolporteur

[H.05583.] in Braunschweig, Langerhof 8.
Man wolle genau auf die Unterschrift achten.

Alle, welche an die Nachlassenschaften des weil.
Brdr Liedken Janssen und dessen weil. Wittwe, Metke
Margarethe, geb. Eulen, zu Wiefels Binsen, Erb-
pächten oder sonst schulden, wollen bis zum 17. d. M.
an mich Zahlung leisten, wogegen diejenigen, welche
daran zu fordern haben, bis dahin specificirte Rech-
nungen hergeben und nach Richtigbefinden Zahlung
in Empfang nehmen wollen.

Jever, 8. Januar 1876.

Behrens.

G e s u c h t.

Auf Ockern oder Rai ein Lehrling.

Wiefels, 5. Januar 1876.

J. C. Kenken, Schuhmachermelker.

Sonntag, den 16. Januar:
 **Kaffeeball** 
mit Tanz.

Anfang 4 Uhr. Foolen.
 Dänlagel.

Gesucht.
 Auf nächsten Mai eine zweite Ragd.
 Sande. Joh. Strabms.

Rein Lager von
Dach- u. Lederpappe

halte ich zu billigen Preisen zur gef. Abnahme em-
 pfohlen.

Sever, 4. Januar 1876. A. B. Süsmilch.

Gesucht.
 Auf nächste Ostern ein mit guten Schulkennt-
 nissen ausgerüsteter Lehrling für mein Manufaktur-
 und Colonialwaaren-Geschäft.
 Wilhelmshaven. J. L. Ewen.

In Auftrag.

Ein noch recht guter Fruchtweber steht billig zu
 verkaufen bei
 Wiefeld. Hermann Carstens.

Gesucht.
 Auf Mai ein Knecht.
 Sever. J. C. Kleiß.

In unterzeichneter Buchhandlung ist vorrätzig:
Die Katastrophe
 am neuen Hafen zu Bremerhaven
 am 11. December 1875.
 Zumeist nach Berichten der „Bremerhavener Zeitung“
 zusammengestellt von W. Albers.

Zum Besten der durch die Affaire nothleidend und
 hilfsbedürftig Gewordenen.
 Preis: 50 Pf.
 Sever. C. L. Mettcker & Söhne.

Gesucht.
 Auf Mai ein gutes Dienstmädchen.
 Sever. J. C. Kleiß.

Gesucht.
 Ein Lehrbursche.
 Sande. D. Harms,
Schwiedemeister.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zu
 Ostern einen Lehrling.
 Sever. J. C. Kleiß.

Gesucht.
 Auf nächsten Mai ein anständiges freundliches
 Mädchen als Haushälterin für meinen kleinen Haushalt.
 Sever, Mühlenstraße. J. Peters.

Gesucht. Auf Ostern oder 1. Mai für unser
 Comptoir ein Gehülfe.
 Sever, den 10. Januar 1876.
W. Droß & Willms.

Auf nächsten Mai anzutreten habe noch eine ge-
 räumige Wohnung mit vielen Gartengründen zu
 vermieten.

Friederikensfel, 1876 Januar 5.
Wittwe Joachims.

Umstände halber habe ich noch eine Wohnung
 in dem von mir gepachteten Hause zu vermieten.
 Wadbewarden. J. Kädiker.

Gesucht.
 Auf nächste Ostern ein Lehrling für ein Manu-
 facturwaarengeschäft.
 Sever. C. Langeheineken.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:
 Sophie Schipper.
 Theodor Meents.
 Enno-Ludwigs-Grode und Carolinenfel,
 11. Januar 1876.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden
 Knaben wurden hoch erfreut

D. Kock und Frau,
 geb. Tatenberg.
 Grünhaus bei Hohenkirchen.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abend wurde uns mein lieber Mann
 und unser Vater, der

Proprietair H. D. Clafen,
 in seinem 48. Lebensjahre durch den Tod entziffen.
 Dies zur Anzeige von
 der tiefbetrübten Wittwe und Kindern.

Am 9. Januar, Mittags 12 Uhr, entziff und
 der unerbittliche Tod meinen lieben unvergesslichen
 Ehemann und unsern lieben unvergesslichen Sohn
 Bruder und Schwager, den Zimmermann

Gerhard August Kieniets,
 nach einer schweren heftigen Krankheit in seinem
 25. Lebensjahre. Dieses allen Freunden und Be-
 kannten zur Anzeige mit der Bitte um stille Theil-
 nahme.

Oldorf und Schilling, 9. Januar 1876.
 Die trauernde Wittwe
 Juliane Kieniets, geb. Bruns,
 nebst
 Eltern, Bruder u. Angehörigen.

Dankfagungen.

Allen denjenigen, die meiner Frau und unserer
 Tochter und Schwester am 10. d. Mts. bei ihrer
 Beerdigung zu Winsen die letzte Ahre erwiesen, sagen
 wir hiermit unsern verbindlichsten Dank.

Wittmund, 11. Januar 1876.
A. Betke.

Allen denen, welche meine liebe sel. Frau
 Annelen zur Ruhe geleitet und uns in unserer Trü-
 sal so treu und liebevoll zur Seite standen, meine
 wärmsten Dank.

Sengwarden. R. Janssen.
 Redaction, Druck und Verlag von C. L. Mettcker u. Söhne in Jort